FAQ zur Gasmangellage und Alarmstufe Gas

Was ist die „Alarmstufe Gas“?

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat am 23. Juni 2022 nach Abstimmung innerhalb der Bundesregierung die zweite Stufe des Notfallplans Gas, die sogenannte Alarmstufe, ausgerufen. Aktuell ist die Versorgungssicherheit gewährleistet, aber die Lage ist angespannt. Der Notfallplan Gas hat drei Stufen, die dritte ist die Notfallstufe. Im Notfallplan Gas ist geregelt, was zu tun ist, falls es dazu kommen sollte, dass in Deutschland weniger Gas zur Verfügung steht als gebraucht wird.

Warum gilt aktuell die „Alarmstufe Gas“?

Grund für die Ausrufung der Alarmstufe ist die seit dem 14. Juni 2022 bestehende Kürzung der Gaslieferungen aus Russland und das weiterhin hohe Preisniveau am Gasmarkt. Zwar sind die Gasspeicher aktuell mit ca. 59 Prozent stärker gefüllt als im Vorjahr, doch sollten die russischen Gaslieferungen über die Nord Stream 1-Leitung weiterhin auf dem niedrigen Niveau von 40 Prozent verharren, ist ein Speicherstand von 90 Prozent bis Dezember kaum mehr ohne zusätzliche Maßnahmen erreichbar.

Wie sieht es aktuell bei der Versorgung mit Gas aus?

Aktuell ist die Versorgungssicherheit gewährleistet, aber die Lage ist angespannt.

Werden die Preise für mich bzw. meine Nebenkosten steigen?

Der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, erklärte hierzu: „Auch wenn man es noch nicht so spürt: Wir sind in einer Gaskrise. Gas ist von nun an ein knappes Gut. Die Preise sind jetzt schon hoch, und wir müssen uns auf weitere Anstiege gefasst machen. Das wird sich auf die industrielle Produktion auswirken und für viele Verbraucherinnen und Verbraucher eine große Last werden.“

Müssen wir nächsten Winter frieren?

Der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, erklärte hierzu: „Als Bundesregierung setzen wir alles daran, die Folgen zu mildern und die Versorgungssicherheit aufrecht zu erhalten. Die Befüllung der Gasspeicher hat jetzt oberste Priorität. Wir kümmern uns um alternative Gas-Lieferungen und bauen mit Hochdruck die nötige Infrastruktur aus. Wir beschleunigen den Ausbau der Erneuerbaren Energien in nicht gekannter Weise.“

Was kann ich tun?

Energie einzusparen, ist das Gebot der nächsten Monate. Wir unterstützen dabei den Aufruf von Bundesminister Robert Habeck, der zum Energiesparen aufgerufen hat. Alle Verbraucherinnen und Verbraucher – sowohl in der Industrie, in öffentlichen Einrichtungen als auch in den Privathaushalten – sollten ihren Gasverbrauch möglichst weiter reduzieren, damit wir über den Winter kommen. So vermindert bspw. jede Absenkung der Raumtemperatur um 1°C den Gasbedarf um 5-10 %. Weitere Energiespartipps finden Sie unter www.energiewechsel.de.

Was machen die Stadtwerke Elmshorn in der Alarmstufe?

Gerade in der aktuellen Krisensituation werden die Stadtwerke Elmshorn die Entwicklung an den Energiemärkten weiter engmaschig beobachten. Jedoch ist auch klar: Mit Ausrufen der Alarmstufe ist eine Vorbedingung erfüllt, dass Preisanpassungen unabhängig von gültigen Verträgen vorgenommen werden können (siehe auch § 24 EnSiG). In diesem Fall erwarten wir trotz bestehender Verträge kurzfristig hohe Preisanpassungen unserer Vorlieferanten, die wir an unsere Kunden weitergeben werden müssen.

Was machen die Stadtwerke Elmshorn bei einer Gasmangellage?

Wenn es zu einer Gasmangellage kommt – das heißt, wenn weniger Gas ins Netz kommt, als verbraucht wird – erhält die Bundesnetzagentur besondere Befugnisse als sog. Lastverteiler. Bei ihr laufen dann alle Informationen über die aktuelle Versorgungslage zusammen, und sie bestimmt die weitere Vorgehensweise.

Wir als Verteilnetzbetreiber sind für das Erdgasnetz bis zu den Endkunden verantwortlich. In dieser Situation haben wir vor allem eine Aufgabe: Der Bundesnetzagentur die Abnahmemengen der verschiedenen Verbrauchergruppen zu nennen. Danach wird entschieden, wo Gas eingespart werden kann.

Gut zu wissen: Haushalte gehören zu den sogenannten geschützten Kunden. Das heißt, sie haben, wie zum Beispiel Krankenhäuser, Polizei, Feuerwehr oder soziale Einrichtungen Vorrang und bekommen auch bei einer Gasmangellage weiter Gas zum Heizen und Kochen.

Hrsg.: Stadtwerke Elmshorn
24. Juni 2022